



EUROPEAN YOUTH AWARD

ICNM – International Center for New Media
Leopoldskronstraße 30, 5020 Salzburg, Austria
+43.660 63 04 082 | kolb@icnm.net

www.eu-youthaward.org

<http://www.facebook.com/EuropeanYouthAward>

<http://www.twitter.com/eyagraz> | #EYA2015

MEDIENINFORMATION

“European Youth Award“-Festival 2015 in Graz macht neueste Pionierleistungen im Internet sichtbar

Apps, E-Books und Big Data im Dienste der Gesundheit

GRAZ – Alljährlich drei Tage im November wird die steirische Landeshauptstadt Graz zum Melting Pot von Europas jungen Netz-Kreativen. In diesem Jahr fand das [Festival von 18. bis 20. November](#) statt und machte besonders digitale Lösungen im Dienste der Gesundheit sichtbar: Das [Gewinnerprojekt aus Spanien](#) erleichtert etwa mit Apps und E-Books autistischen Kindern das Lernen; weitere Projekte beschäftigten sich mit Big Data & Herzdiagnostik oder einem Roboterskelett für beeinträchtigte Menschen.

16 internationale Experten bildeten die [Festival-Jury](#) in Graz, um den „European Youth Award“-Gesamtsieger 2015 auf Basis von 13 Präsentationen auszuwählen. Schwerpunkte der diesjährigen Projekte waren *Internet of Things*, *Big Data*, cyberphysikalische Installationen und Assistenzsysteme.

Jury gerührt von Lern-Lösung für autistische Kinder

[DAS GESAMTSIEGERPROJEKT](#). Autistische Kinder lernen primär visuell – das nützt das Gewinner-Projekt mit 20 E-Books und interaktiven Apps aus und öffnet so gänzlich neue Lernmöglichkeiten für autistische Kinder.

DIE BEWEGENDE HINTERGRUND-GESCHICHTE. [Miriam Reyes](#) ist 29 und lebt in einer Kleinstadt südlich von Sevilla. Als ihre Nichte drei Jahre wurde, stellte sich heraus, dass sie unter Autismus leidet. Miriam wollte es nicht hinnehmen, dass ihre Nichte einfach ‚zurückbleibt‘, während andere Kinder fröhlich lernen. Sie besprach sich mit ihrer Freundin [Carla Monquió](#), 29, die eine hervorragende Bleistiftzeichnerin und Aquarellmalerin ist. Gemeinsam produzierten sie in den vergangenen acht Monaten [„Aprendices Visuales – Visual learning for children with autism“](#), um den 200.000 anderen Kindern mit Autismus in Spanien so wie Miriams Nichte zu helfen.

DIE JURY-BEGRÜNDUNG. „Die EYA-Jury hat mit [„Aprendices Visuales“](#) ein klares Statement gemacht. Tolle Apps und professionelle E-Books können auch mit ganz geringen Mitteln und von einer NGO heute höchst professionell produziert werden. Dieses Projekt sticht in Bezug auf sozialen Mehrwert, Leidenschaft des Teams und seiner hohen Skalierbarkeit klar hervor, da es eigentlich allen kleinen Kindern helfen kann, mit Freude zu lernen“, fasst Peter A. Bruck, Initiator und Mastermind des „European Youth Award“, die Jurybegründung zusammen.

Von der Big-Data-Herzdiagnostik bis zum Roboter-Skelett

[13 Start-Up Projekte](#) aus ganz Europa von der Ukraine bis England, von Schweden bis Italien wurden nach Graz zur Endausscheidung eingeladen. Sie alle zeichnen sich durch gesellschaftliches Engagement und technische Exzellenz aus. Neben [„Aprendices Visuales“](#) überzeugten besonders auch das Big-Data-Projekt zur Herzdiagnostik [„Complex Disease Detector“](#) aus Schweden und das Jungbürger-Projekt [„Exempt from Theory“](#) aus Polen.



EUROPEAN YOUTH AWARD

ICNM – International Center for New Media
Leopoldskronstraße 30, 5020 Salzburg, Austria
+43.660 63 04 082 | kolb@icnm.net

www.eu-youthaward.org

<http://www.facebook.com/EuropeanYouthAward>

<http://www.twitter.com/eyagraz> | #EYA2015

Vorgestellt wurden weiter das Roboterskelett „UMRE“, das verletzten oder behinderten Menschen hilft, sich normal zu bewegen oder ein multifunktionales Werbedisplay aus Bäumen für Städte namens „CityTree“, das Feinstaub bindet und Luftverschmutzung reduziert.

Österreich war mit der Social-Media-Plattform „talentify.me“ vertreten, die ältere SchülerInnen mit jüngeren zur Lernhilfe vernetzt, sowie mit dem Augmented-Reality-Spiel „Origin“ von Studierenden der FH Salzburg.

Wie das „Internet of Things“ die Gesellschaft verbessern kann

Das EYA Festival 2015 stand unter dem Motto „*Internet of Things – Improving Society*“.

Zahlreiche erfolgreiche Unternehmer und Business Leader wie [Christian Kittl](#), CEO von evolaris oder [André Perchthaler](#), Global Alliances Manager von NXP, teilten ihre Erfolgsgeschichte mit den jungen Kreativen.

[Cristina Birsan](#), Kampagnenkoordinatorin bei der UNO für Volontäre, fasste den speziellen „EYA-Spirit“ so zusammen: „*Normalerweise geht man auf einen Event, nimmt sich das für sich Beste raus und fährt wieder nach Hause. Der EYA-Event ist völlig anders: man erhält so viel, dass man es kaum erwarten kann, zurückzukommen!*“ Und so waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, sofort das Datum für das nächste Jahr (23. bis 26. November 2016) in ihren Kalendern einzutragen.

Vollständige Liste der Gewinnerprojekte und mehr Informationen auf eu-youthaward.org.

Kontakt: eya@icnm.net | T: +43 660 63 04 08-2 | #EYA2015

EYA Keypartners & Supporters:



Mehr Informationen für Redakteure:

[Sechs Kategorien](#) für Europas gesellschaftliche Herausforderungen Projekte wurden in sechs verschiedenen Kategorien, die auf den Zielen der EU Strategie Europa 2020 und den Prioritäten des Europarates beruhen, eingereicht und beurteilt: Healthy Life, Smart Learning, Connecting Cultures, Go Green, Active Citizenship und Money Matters. Alle Einreichungen wurden sowohl unter technischen als auch strategischen Gesichtspunkten von einer internationalen Expertenjury in zwei Runden bewertet. [60 Projekte](#) wurden in der ersten Online-Runde mit [41 Jurymitgliedern](#) auf die Shortlist gewählt. Im European Youth Capital Cluj-Napoca ermittelte die [EYA Onsite Grand Jury](#) schließlich die [13 Gewinnerprojekte des #EYA2015](#) von 10.-12. September.

Über den European Youth Award

Der European Youth Award ist von Prof. Peter A. Bruck, ehrenamtlichem Vorstand des Internationalen Centriums für Neue Medien, im Jahr 2012 ins Leben gerufen worden. Dieser einzigartige europaweite Wettbewerb wird unter der Patronanz des Europarates, UNESCO und Unido durchgeführt und dient zur Motivation junger Menschen, gesellschaftlich wertvolle digitale Projekte zu entwickeln, die die Ziele des Europarates und der Strategie Europa 2020 zu erreichen suchen